



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 7/9, Juli / September 2016

Nr. 439

61. Jahrgang

Eine schöne Jubiläumswoche

Mit einer Reihe von schönen und eindrucksvollen Veranstaltungen haben wir das Jubiläum „60 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“ gefeiert. Hineingenommen haben wir auch weitere Jubiläen dieses Jahres: „40 Jahre Städtepartnerschaft Northampton (USA)-Stegersbach“ und „20 Jahre Güssing Stadt der Auslandsburgenländer“. Wir haben auch daran erinnert, dass „Burgenland Bunch“ heuer 20 Jahre alt geworden ist. Diese Vielfalt der Jubiläen war der Grund, warum wir diese in mehreren Orten gefeiert haben: Bad Tatzmannsdorf, Stegersbach, Güssing, Eisenstadt, Mogersdorf und Moschendorf.

Zu den Höhepunkten zählten: die Eröffnungsfeier in Bad Tatzmannsdorf, die Festmesse mit Bischof Ägidius Zsifkovics in Güssing, unser Picnic in Moschendorf. Mit „Miss Burgenland New York“ Caitlyn Martyn hat eine Abordnung von Heimatbesuchern eine Autobusfahrt durch das Burgenland unternommen.

Im Rahmen dieser fand ein Empfang beim Landeshauptmann Niessl und ein gemeinsames Mittagessen mit Diözesanbischof Zsifkovics im Bischofshof in Eisenstadt statt. Diese Autobusfahrt diente auch dazu, der jungen Generation die alte Heimat ihrer Großeltern vorzustellen. Der Tag endete mit der Weintaufe auf den Vornamen Caitlyn, der „Miss Burgenland New York“ in Moschendorf in einem fröhlichen Abschiedsabend.

Eindrucksvoll war auch, wie sich die weltweite Burgenländische Gemeinschaft in dieser Jubiläumswoche dargestellt hat. Mitarbeiter und Landsleute aus Deutschland und der Schweiz, aus Südafrika, Australien, Kanada und den Vereinigten Staaten haben teilgenommen. Am weitesten angereist kamen Landsleute aus Hawaii. Der Auslandsösterreicher-Weltbund war mit seinen beiden Vizepräsidenten vertreten. Drei Fernsehanstalten und der Rundfunk haben über die Veranstaltungen berichtet.



Der vollbesetzte Kirchensaal bei der Bischofsmesse in Güssing



Empfang der Landesregierung im Landhaus in Eisenstadt



Am Grab des früheren Präsidenten Julius Gmoser in Mogersdorf



Auslandsburgenländer beim Picnic in Moschendorf

Liebe Landsleute!

Die Jubiläumswoche ist erfolgreich zu Ende gegangen. Es gab viele schöne und berührende Momente, viele Ereignisse, die uns und den Heimatbesuchern in Erinnerung bleiben werden. Viele Leute haben zum Erfolg beigetragen, die Mitglieder des Vorstandes, die Marktgemeinde Stegersbach, die Kurbad Tatzmannsdorf AG, Mitarbeiter in Güssing und Moschendorf. Der Frühschoppen in Güssing, in welchem Güssing als „Stadt der Auslandsburgenländer“ im Mittelpunkt stand, wurde von Firmen gesponsert, die auf Seite 14 abgedruckt sind. Ihnen allen sage ich ein herzliches Dankeschön.

Wir haben schon immer Plakate und andere Aussendungen mit dem blau-weiß-roten Rand versehen. Er ist dem Luftpostbrief nachempfunden, der jahrzehntelang das häufigste Kommunikationsmittel gewesen ist und in welchem so manche Dollarscheine nach Hause geschickt wurden.

Die Brücke zu anderen Bundesländern ist durch die Zusammenarbeit mit dem Auslandsösterreich-Weltbund gegeben. Die Grußbotschaft seines Präsidenten Gustav Chlestil und die Anwesenheit der Vizepräsidenten Jürgen Em und Werner Götz sowie der Generalsekretärin Irmgard Helderstorfer haben uns sehr gefreut. Weitere Grußbotschaften kamen vom Präsidenten Tom Steichen (Burgenland Bunch), von Landsleuten aus Nordamerika, Argentinien und der Schweiz.

Die Burgenländische Gemeinschaft und die stets empfundene Verbundenheit mit unseren Landsleuten in Amerika haben auch mein Leben beeinflusst. „Die BG war mein zweites Leben“ sagte unsere frühere Sekretärin Renate Dolmanits, als sie 2002 in Pension gegangen ist. Ich kann auch das Gleiche sagen.

Mit heimatlichen Grüßen

Euer Walter Dujmovits

EINLADUNG ZUM JUBILÄUM
60 JAHRE
BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT

SONNTAG
10. Juli 2016

9.30 Uhr: **FESTGOTTESDIENST**
in der Basilika Güssing
mit Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics

11.00 Uhr: **ORF FRÜHSCHOPPEN**
am Hauptplatz in Güssing
Moderation: Karl Kanitsch

ab 14.00 Uhr: **AUSLANDSBURGENLÄNDERTREFFEN**
PICNIC
Weinmuseum
MOSCHENDORF

In einer Pressekonferenz am 24. Juni wurde das Programm der Jubiläumswoche vorgestellt.

Die Festwoche wurde am 2. Juli im vollbesetzten Theatersaal in **Bad Tatzmannsdorf** eröffnet, zusammen mit den beiden Jubiläen „95 Jahre Burgenland“ und „35 Jahre Kurbühne Bad Tatzmannsdorf“. Im Anschluss daran brachten die Schauspieler der Kurbühne das von Edi Nicka verfasste Theaterstück „Hiaz geht's aufwärts“ („Der Besuch aus Amerika“) erstmals zur Aufführung. Darin wird der wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturwandel in den südburgenländischen Dörfern vor 50 Jahren, in der Zeit der Charterflüge mit den zahlreichen Heimatbesuchern aus Amerika, dargestellt.

Als ein Beitrag zum Jubiläum „40 Jahre Städtepartnerschaft“ Stegersbach-Northampton (USA) fand am 8. Juli in **Stegersbach** ein Konzert mit der schwungvollen Kapelle „Tanzgeiger“ statt. Kapellmeister Rudi Pietsch und seine Musikanten spielten Musikstücke, die die burgenländischen Auswanderer vor 100 Jahren nach Amerika mitgenommen haben. Rudi Pietsch hatte diese Musik bei seinen Besuchen vor 40 Jahren in Pennsylvania studiert. Passenderweise hat Bobby Strauch, der wegen des Jubiläums aus Amerika gekommen war, in dieser Kapelle mitgespielt. Bürgermeister Heinz-Peter Krammer fand gute und passende Worte zur Städtepartnerschaft.

Der Vorstand traf sich am Samstag, dem 9. Juli in **Mogersdorf** zu einer erweiterten Sitzung mit den Ehrengästen: Tom Glatz (Chicago), Bobby Strauch (Pennsylvania), Andy Bernhard (Südafrika), Hermann Allerstorfer (Hawaii) und den beiden Vizepräsidenten des Auslandsösterreich-Weltbundes Jürgen Em (Bonn) und Werner Götz (Berlin).

Von Mogersdorf aus wurde 24 Jahre lang die Burgenländische Gemeinschaft geführt. Im Gemeindeamt war das Büro untergebracht mit dem damaligen Präsidenten Julius Gmoser (1961-1985) und der Sekretärin Renate, die von 1966-2002 verantwortungsvoll das Büro und das vereinseigene Reisebüro verwaltet hat. Sie ist mit Walter Dolmanits verheiratet, der jahrelang Bürgermeister in Mogersdorf gewesen ist.

Nach der Kranzniederlegung am Grab von Julius Gmoser verbrachten wir sehr angenehme Stunden im wunderschönen Garten des Hauses Dolmanits. In der anschließenden erweiterten Vorstandssitzung wurde dem Präsidenten des 1. KUV Peter Drauch die Ehrenmitgliedschaft der BG überreicht.

Am Sonntag, dem 10. Juli gab es die Höhepunkte mit der Bischofsmesse, dem Frühschoppen und dem Picnic. Bischof Ägidius Zsifkovics hielt eine eindrucksvolle Predigt (abgedruckt auf Seite 3). Die Lesung hielt Rosa Vrbatovic aus Australien, die Fürbitten hat Peter Drauch aus New York gelesen.

Vor der Basilika am Hauptplatz in Güssing begann um 11 Uhr der Frühschoppen des ORF (Radio und Fernsehen). Dabei wurde **Güssing** als „Stadt der Auslandsburgenländer“ hervorgehoben und die Burgenländische Gemeinschaft, die ihren Sitz in Güssing hat. Am Ende dieser Veranstaltung trafen sich die Ehrengäste im Büro der Burgenländischen Gemeinschaft zu einem Glas Wein.

Um 14 Uhr begann das Picnic in **Moschendorf**, an dem rund 400 Leute teilgenommen haben. Ehrengast war Landeshauptmann Niessl. In seiner Festrede brachte er den Dank des Landes für die Heimatverbundenheit und die Arbeit der Burgenländischen Gemeinschaft zum Ausdruck. Dem Vizepräsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft in Chicago, Tom Glatz, verlieh er als Dank und Anerkennung für seine Arbeit das Ehrenzeichen des Landes. Der Landeshauptmann kündigte seinen Besuch im nächsten Jahr in Amerika an. Der 89-jährige Stefan Loder, der 1955/56 ein früherer Mitarbeiter von Präsident Toni Lantos bei der Gründung der BG gewesen ist, erhielt von Präsident Walter Dujmovits die Ehrennadel der Burgenländischen Gemeinschaft. Der älteste Teilnehmer des Picnics war wie jedes Jahr der nun schon 102 Jahre alte Robert Hazivar, der ebenfalls zu den ersten Mitarbeitern der BG zählte.

Wie jedes Jahr fand zwei Tage nach dem Picnic der „Miss Burgenland Tag“ statt mit dem Empfang einer Delegation von Heimatbesuchern im Landhaus und im Bischofshof in **Eisenstadt**. Landeshauptmann Hans Niessl und Landesrätin Verena Dunst haben die Besucher aus dem Ausland und einige Vertreter der Burgenländischen Gemeinschaft im Sitzungssaal des Landhauses empfangen, wo auch das Foto gemacht wurde (siehe Seite 1). Auf der Rückreise wurden die Stadt Rust und die Seebühne in Mörbisch besucht. Der Tag - und damit auch die Festwoche - endete mit der Weintaufe in Moschendorf, bei dem Martin Zsifkovits einem burgenländischen Rotwein und einem Weißwein den Namen Caitlyn, den Vornamen der „Miss Burgenland“, gab.

Die Burgenländische Gemeinschaft hat sich in den letzten 60 Jahren gewandelt, musste sich den neuen Verhältnissen anpassen und neue Herausforderungen annehmen. Aber im Grunde sind wir unseren Grundsätzen treu geblieben: Pflege der Verbundenheit der Ausgewanderten und ihrer Nachkommen mit dem Burgenland und Pflege dieser Verbundenheit auch untereinander. Etwas Ähnliches gibt es in keinem anderen Bundesland.



Die Burgenländische Gemeinschaft feierte das 60-Jahr-Jubiläum mit Bischof Zsifkovic in der Basilika in Güssing. In seiner Festpredigt (Foto oben) hat der Bischof auch einen Bezug von der damaligen Auswandererbewegung zur heutigen Flüchtlingsbewegung hergestellt. Nachstehend ist diese Predigt abgedruckt:

Um die Jahrhundertwende (1900) sind tausende Menschen aus dem Burgenland, vor allem auch aus dem Südburgenland, aus Armut und Not über das große Meer gefahren und haben in Amerika/Kanada eine neue Heimat sowie Hoffnung und Zukunft für ihr Leben gefunden. Die Burgenländische Gemeinschaft ist bereits 60 Jahre die Brücke zwischen der alten und der neuen Heimat, zwischen dem Burgenland und Amerika. Sie bemüht sich die Kontakte durch regelmäßige Besuche, Veranstaltungen, ein Vereinsblatt aufrecht zu erhalten, besonders zu den Nachfahren der ersten Auswanderergeneration. Das Land Burgenland, die Diözese Eisenstadt und ihre Bischöfe unterstützen bis heute zusammen mit der Burgenländischen Gemeinschaft diese so wichtige Sache! Zeichen dafür sind die gegenseitigen Besuche in Amerika und im Burgenland.

Was haben sich unsere ersten Auswanderer von der alten in die neue Heimat neben den wichtigsten Dingen mitgenommen?

Es sind vor allem 3 Dinge:

Einen tiefen Glauben

Mit einem tiefen Glauben im Herzen und im festen Vertrauen auf Gottes Wort, seine Wegbegleitung und auf bessere Lebensbedingungen machten sie sich aus der kleinen, vertrauten, sicheren Heimat auf den Weg über das große Wasser in die große, unbekannte und neue Welt. Mit Gottes Wort im Herzen konnten sie die neuen Herausforderungen bewältigen und ein neues Leben aufbauen in der fernen und fremden Welt. Nicht alle haben es geschafft, manche sind wieder zurückgekommen! Äußere Zeichen ihres tiefen Glaubens sind die Kirchen, die sie in der neuen Heimat errichteten – oft nach dem Vorbild der Kirche in der alten Heimat – und das religiöse Leben, das sie in ihren Familien und Pfarrgemeinden pflegten. Der verstorbene Kardinal Bernardin von Chicago hat im Audienzzimmer von Papst Johannes Paul II. unserem Bischof László gesagt: „Was wäre meine Erzdiözese Chicago ohne die Gläubigen aus dem Burgenland?“ Ich war damals als junger Sekretär des Bischofs stolzer Augen- u. Ohrenzeuge! Ist das nicht ein schönes Zeugnis, das er über unsere Landsleute ablegte?

Wie Mose das Volk Israel in der 1. Lesung erinnert, Gottes Wort zu hören, seine Gebote zu achten und zu ihm zurückzukehren, so ist es auch heute Aufgabe der Kirche den Menschen das Evangelium zu verkünden, sie zur Gottes/Nächstenliebe zu ermutigen, die Tat des barmherzigen Samariters wachzuhalten und nachzuahmen

– das ist gelebtes, glaubwürdiges und anziehendes Christentum! Auch unsere Auswanderer waren auf die Hilfe von guten Menschen in Amerika angewiesen, haben die Hilfe vieler barmherziger Samariter gebraucht und sind wohl auch vielen Menschen zum barmherzigen Samariter geworden – ist das nicht auch eine wichtige Botschaft für unseren Umgang mit Flüchtlingen und Verfolgten? Wie sagt Jesus im Evangelium: „Dann geh und handle genauso!“

Die Muttersprache und Kultur

Neben dem Glauben haben sich unsere Auswanderer auch die Muttersprache – deutsche, kroatische, ungarische – und ihre Kultur in die neue Heimat mitgenommen. Die Pflege der Muttersprache und Kultur hält sie in den verschiedenen Vereinen und Heimatverbänden zusammen, dass sie ihre Identität bewahren können, die Verbindung zur alten Heimat nicht verlieren und die amerikanische Gesellschaft wesentlich bereichern. Gerade auf diesem Gebiet leistet die Burgenländische Gemeinschaft durch 60 Jahre hindurch ihren so wertvollen Beitrag, wofür ich allen Verantwortlichen und Mitgliedern als Bischof für ihren persönlichen Einsatz von Herzen danke und gleichzeitig alle inständig bitte, weiterzumachen! Das friedliche Zusammenleben von verschiedenen Sprachen, Religionen u. Kulturen ist möglich nach dem Grundsatz: Das Eigene lieben, das andere schätzen! Ist das nicht eine wichtige Botschaft auch für unsere zerrissene Welt und für unser gespaltenes Europa, das sich wieder in Nationalismen abgrenzen will und im Mitmenschen oft nur den Konkurrenten und Feind sieht? Was hätten unsere Landsleute damals in Amerika getan, wenn man ihnen so begegnet wäre?

Zwei fleißige Hände

Neben dem Glauben, der Muttersprache und Kultur haben sich unsere Auswanderer vor allem zwei fleißige Hände in die neue Heimat mitgenommen. Diese ihre fleißigen Hände haben sie immer wieder zum Gebet gefaltet, aber auch zum Aufbau ihrer neuen Existenz eingesetzt. Unsere ausgewanderten Landsleute waren gesuchte Handwerker und Facharbeiter, fleißige und anständige Arbeiter, die auch zum Aufbau und Wohlstand Amerikas beigetragen haben. Viele haben es weit gebracht, sind aber durch die harte Arbeit früh gestorben. Ob in kirchlichen oder staatlichen Kreisen, überall sind unsere Landsleute in Amerika und Kanada durch ihr Können und ihren Fleiß bekannt und hochgeschätzt – davon konnte ich mich bei meinem Besuch in Amerika überzeugen! Vergessen wir als Christen nicht unsere Hände zum „Beten und Arbeiten“ einzusetzen, auch wenn wir uns dabei schmutzig und verletzbar machen!

Als Bischof möchte ich abschließend zu 60 Jahre Burgenländische Gemeinschaft nochmals von Herzen gratulieren, allen Dank sagen für ihren Einsatz und sie bitten auch weiterhin nicht müde zu werden, diese Brücke von der alten in die neue Heimat zu pflegen und mit den modernen Mitteln auch noch auszubauen! Mein Wunsch an uns alle – ob in der alten oder in der neuen Heimat – ist: Gehen wir mit Gottes Wort im Herzen in die Zukunft!

Pflegen wir unsere Muttersprache und Kultur, geben wir sie an die junge Generation weiter und bleiben wir immer für andere offen! Erheben wir unsere beiden Hände im Alltag zum Gebet und helfen wir wie der barmherzige Samariter im heutigen Evangelium unseren Mitmenschen in Not! Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit und unser Martinsjahr laden uns dazu ein!

Gottes Segen und die Fürsprache des seligen Ladislaus Batthyány Strattman, der hier in der Basilika in Güssing bestattet ist, begleite uns Burgenländer hier in der alten Heimat und unsere Landsleute in der neuen Heimat Amerika sowie unsere Burgenländische Gemeinschaft in eine gute und gesegnete Zukunft! Amen.

Gradišćanska zajednica - 60 ljet



Opširan i šarolik bio je program jubilarnih slavljev prilikom 60. obljetnice osnivanja Gradišćanske zajednice. Vrhunac bila je svetačna sv. maša nedilju, 10. julija, ku je u bazilici u Novom Gradu predvodio željezanski biskup mons. mag. dr. Egidije Živković.

Jur subotu, 2. julija počela su jubilarna slavlja za ovu značajnu 60. obljetnicu "Gradišćanske zajednice", ka si je stavila plemenit cilj, gajiti veze i povezanost Gradišćancev iseljenih u vas svit s domovinom. U Tarči otvoren je "tajedan slavljev" ter praizvodjen igrokaz "Hiaz geht's aufwärts", ki predstavljaja iseljenje u Ameriku a napisao ga je Edi Nicka.

Petak, 8. julija bio je "domovinski večer" u kaštelu u Santaleku ter se je obilježio jubilej partnerstva med varoši Northampton i Santalek.

Subotu, 9. julija položen je vijenac na grobu premuloga predsjednika Juliusa Gmosera u Mogersdorfu i održana proširena sjednica odbora s dioniki iz inozemstva.

Vrhunac slavljev bila je svetačna sv. maša nedilju, 10. julija u novogradskoj bazilici, ku je predvodio željezanski biskup dr. Egidije Živković.

U prodiki pokazao je, kako su se oko 1900. ljeta tisuća ljudi iz Gradišća, pred svim iz Južnoga, zbog siromaštva i nevolje iselili ter u Ameriki i Kanadi našli novu domovinu kot i ufanje i budućnost za žitak. Grad. zajednica je sada jur 60 ljet dugo most med starom i novom domovinom ter se skrbi čuvati veze redovitimi pohodima, priredbami, novinom. Zemlja Gradišće, Željezanska biskupija i nje natpastiri do danas skupa s Grad. zajednicom potpiraju ov tako važan posao.

Prvi iseljeniki pred svim zeli su si tri stvari iz stare u novu domovinu: diboku vjeru, materinski jezik i kulturu ter dvi marljive ruke, naglasio je biskup dr. Živković. S dibokom vjerom u srcu i čvrstim zaufanjem u Božju rič, njegovu pratnju na putu i bolje životne uvjete dali su se na put s male, poznate, sigurne domovine u veliki, nepoznati i novi svit. S Božjom ričom u srcu mogli su izgraditi novi žitak. Vanjski znaki njihove diboke vjere su crikve, ke su izgradili i vjerski žitak, koga gaju u obitelja i fara. Tako rekao je i preminuli kardinal Bernardin iz Chikagoa u dvorani za audijencije pape Ivana Pavla II. našem biskupu Štefanu Lászlóu: "Ča bi bila moja nadbiskupija Chikago prez vjernikov iz Gradišća?", ča je čuo biskup dr. Živković ončas kot tajnik biskupa Lászlóa.

Ali i naši iseljeniki tribali su pomoć dobrih ljudi u Ameriki - mnogih milosrdnih Samaritancev, istaknuo je biskup dr. Živković u vezi nediljnoga evandjelja, ter su i oni mnogim ljudem postali milosrdni Samaritanci.

Nije to i važna vist za naše zahadjanje s bigunci i prognanimi?

Uz vjeru zeli su si iseljeniki sobom i materinski jezik - nimški i hrvatski - i kulturu. Gajenje materinskoga jezika i kulture povezuje ih u različni društvi, da moru očuvati svoj identitet, ne gubu vezu sa starom domovinom ter obogaćuju americko društvo. Na ovom području Gradišćanska zajednica 60 ljet dugo vrši važan prinos, zač je biskup hvalio svim odgovornim i kotrigom ter prosio za nastavljenje angažmana. Miran skupni žitak različnih jezikov, religijov i kulturov moguć je na temelju "Vlašće ljubiti, drugo cijeniti!". Ovo je i važna poruka za naš raskinuti svit i raskoljenu Europu, ka se kani opet ograničiti u nacionalizmi ter u bližnjem dostkrat vidi nek konkurenta i neprijatelja.

Dvi marljive ruke uvijek sklopili su na molitvu i uložili na izgradnju novoga života. Bili su marljivi i pošteni djelači, ki su pridonesli izgradnji dobrostanja u Ameriki ter su priznati u crikveni i državni krugi. Zato ne pozabimi i mi kot kršćani naše ruke sklopiti na "molitvu i djelo", pozvao je biskup dr. Živković i još jednoč hvalio Grad. zajednici za vas angažman.

Po sv. maši slijedila je u 11.00 ura pomašnica na glavnom trgu, direktno prenošena u radiju i to u znaku 20. obljetnice Novoga Grada kot varoša Gradišćancev u inozemstvu. Po nalogu novogradskoga načelnika Vincenca Knora govorio je Gilbert Lang o pravnom značenje Novoga Grada kot varoša Gradišćancev u inozemstvu.

Otpodne u 14.00 ura na "picnic" sastali su se Gradišćanci iz inozemstva u Moschendorfu ter im se je pridružio i zemaljski poglavar Hans Niessl. U 15.00 ura konačno slijedio je svetačni čin.

Slavlja završila su utorak, 12. julija pohodom delegacije Gradišćancev iz inozemstva - njim na čelu "Miss Burgenland iz New Yorka" - u Željeznu, kade su ih primili biskup dr. Živković i zemaljski poglavar Niessl. Aus der Zeitung „Glasnik“



Heimatbesucher beim Bischof in Eisenstadt



Festkonzert der Tanzgeiger in Stegersbach mit Rudi Pietsch (1.v.l.) und Bobby Strauch (3.v.l.), der zur Festwoche aus Amerika gekommen war



LH Niessl empfängt die führenden Mitarbeiter der BG aus Deutschland, Pennsylvanien, Australien, Chicago, New York, Kanada, Südafrika, New York



LH Niessl überreicht Tom Glatz (Chicago) das Ehrenzeichen des Landes (mit Walter Dujmovits und 3. Landtagspräsidentin Ilse Benkö)



Peter Drauch (Präsident 1. KUV New York) wird die Ehrenmitgliedschaft der BG überreicht (mit Renate Dolmanits und Walter Dujmovits)



Erweiterte Vorstandssitzung mit Funktionären der BG aus dem Ausland beim Türkenwirt in Mogersdorf

Franciscus Josephus today

Even today, the penultimate emperor of the Habsburg dynasty is still present in the city of Vienna. Similarly to the United Kingdom, where a lot of money can be made with pictures of all kinds of Queen Elizabeth, shopkeepers in the center of Vienna are making Franciscus Josephus and especially his wife, the Empress Elisabeth, an extraordinary cash cow. Sissi (who was actually called „Sisi“) can be seen all over in the Viennese shop windows on puzzles, T-shirts, mugs, plates, chocolates and in snow globes, with a nice paper background showing the palace of Schönbrunn or any other sight associated with the empress. Many tourists probably do not know that she died almost 120 years ago. But her life had everything which makes her an interesting and famous star: she was so different from other empresses and queens of her time, aspired to personal freedom, as far as she could, and physical exercises and she even wore a tattoo. Elisabeth was considered one of the most beautiful women of her time and an excellent horsewoman. The portrait, which shows her with stars in her hair, is world famous. It has often been copied in any ways. Three Austrian movies were made from 1955 to 1957, showing the first years of marriage of Franciscus Josephus and Elisabeth. The topics in these movies are historically false and gloss over the real facts. These movies are „Sissi“, „Sissi – Die junge Kaiserin“ („The Young Empress“) and „Sissi – Schicksalsjahre einer Kaiserin“ („The Fateful Years of an Empress“). They were made when Austria regained its full freedom after the withdrawal of the allies and when tourism flourished. In these films Austria is shown at its best. Large parts of the first movie were filmed in the Salzkammergut. The image of the imperial couple improved enormously in the 1950s, in any case. Business and tourism in Austria are still profiting by this trilogy today. This year some exhibitions are dedicated to the centennial anniversary of Franciscus Josephus. The major exhibition („Franz Joseph 1830-1916“) is distributed between four locations: „Mensch und Herrscher“ („Man and monarch“) at the Schönbrunn Palace, „Repräsentation und Bescheidenheit“ („Representation and modesty“) in the „Kaiserliche Wagenburg Wien“ (Imperial carriage Museum), „Fest und Alltag“ („Festivities and everyday life“) at the „Hofmobiliendepot“ and „Jagd und Freizeit“ („Hunting and leisure“) at Niederweiden palace in Lower Austria. The „Austrian National Library“ presents another exhibition („Der ewige Kaiser. Franz Joseph 1830-1916“ / „The Eternal Emperor“), showing life of the emperor and his environment based on documents, graphics and photographs. As a highlight of this exhibition you can see the ultimate notes of Mary Vetsera, the young lover of the Emperor's son Rudolphus. Architecture and art during the reign of Franciscus Josephus are subject of the exhibition „Franz Joseph. Der Kaiser und das Belvedere“ („The Emperor and the Belvedere“) at the Belvedere Palace in Vienna.

Maria Theresia, head of the Habsburg dynasty from 1740 until 1780 and still very popular in Austria, was born in 1717. So, well, next year...

Walter Dujmovits jun.

AUS DER NEUEN HEIMAT

„Burgenland Bunch“
www.the-burgenland-bunch.org

STEVE GEOSITS RETIRES FROM BB STAFF

In December 2006, Gerry Berghold announced that Steve Geosits and John Lavendoski had volunteered to become co-Croatian Burgenland Contributing Editors, replacing Frank Teklits who had retired from the role. Now, nearly 10 years later, Steve has retired from the role.

Steve was born in Szentpéterfa and speaks a Croatian dialect ...along with English, of course. With John and Frank, he was involved with the development of the Szentpéterfa Genealogical Pages (www.szentpeterfa.com), which holds genealogical information, photos, family histories and research data relating to Szentpéterfa and the nearby Austrian villages of Eberau, Edlitz, Harmisch, Kroatisch Ehrendorf, Kulm, St. Kathrein, and Winten, and was launched in October, 2006. Steve was also involved with John and Frank in the contribution of Szentpéterfa and St. Kathrein digital and microfilm records to the LDS. Steve was the force behind the development and administration of „The Burgenland Bunch Genealogy Group“ Facebook page, which was launched on July 28th, 2009. By December of that year, it already had nearly 200 members. In addition, Steve assisted BB members and wrote articles for the BB newsletter, especially if Szentpéterfa was somehow involved. On behalf of the BB organization, I send sincere thanks to Steve for his ten years as a BB staff member.

ST. LOUIS GATHERING OF BURGENLÄNDERS

On Sunday, May 16, the second BB gathering of Burgenland descendants took place in St. Louis, Missouri. Thirty-one people with family ties to Burgenland were in attendance; all have interest in their ancestry.

“It was a fun day of making connections, identifying faces in old photos, sharing websites and resources, eating Austrian/Hungarian food from treasured recipes and toasting our ancestors with beverages from Austria,” says Theresa McWilliams, St. Louis Research BB Editor.

Tom Steichen, BB President

Toronto - Burgenländer-Club:

Martini Tanz: **12. November 2016**
 Donauschwabenklub

New York - 1. Krankenunterstützungsverein

Katharinenball: **13. November 2016**
 The Inn - New Hyde Park

Oberschützen - Hianzenverein:

Gmoafest: **17. September 2016**
 Gemeinde Oberschützen

Jubiläumsfeier: **30. Sept. und 1. Okt. 2016**
 Haus der Volkskultur

Hiaz is Advent: **26. November 2016**
 Haus der Volkskultur

PICNIC IN MOSCHENDORF



„Miss Burgenland New York“ Caitlyn mit Mutter und Großmutter



Der Chor „Chorissimo“ aus Oberwart



Stefan Loder, Mitarbeiter aus den Anfangsjahren der BG, erhält die Ehrennadel



Heimatbesucher aus Übersee. Im Vordergrund die beiden Vizepräsidenten des Auslandsösterreicher-Weltbundes Jürgen Em und Werner Götz.

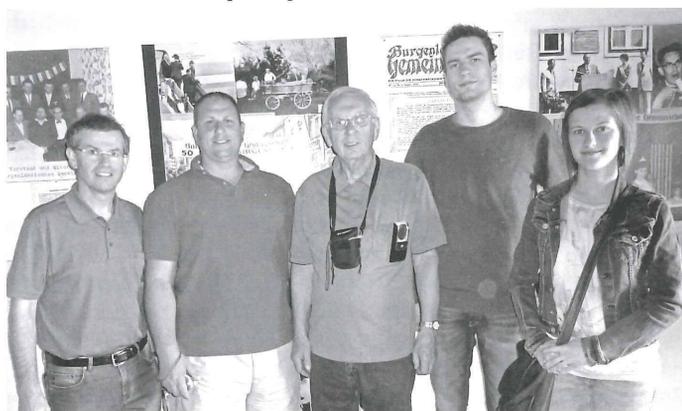
AUS DER NEUEN HEIMAT

Caistor Centre (ON) - Kr. Geresdorf



Im Jahre 1952 wanderte Peter Kuzmich aus Kroatisch Geresdorf nach Kanada aus. Nun besuchte sein Sohn Dave Kuzmich die Angehörigen im mittleren Burgenland. Im Bild (v.l.n.r.): Alexandra Szaiffich, Anna Kuzmich, Dave Kuzmich und Johann Kuzmich.

Allentown (PA) - Kleinmürbisch



Auf Verwandtenbesuch im Burgenland weilten Joseph und Peter Fassman aus Pennsylvania. Beide sind verwandt mit dem ehemaligen Besitzer des Hotels Fassmann in Güssing, Ferdinand Fassmann. Beim Heimatbesuch wurde auch das Auswanderermuseum in Güssing besucht. V.l.n.r.: Reinhard Strobl, Peter Fassman, Joseph Fassman, Stefan Tiefengrabner und Bianca Strobl.

New York - Goldene Hochzeit



Julius und Emma Richter feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar schickt mit diesem Bild herzliche Grüße an alle Freunde und Verwandte in Tobaj, Poppendorf, Theresienfeld, Deutschland und nach New York.

Chicago - Familienbesuch



Familie Eberhardt aus Bildein besuchte die Familie Koller in Chicago (Winnetka). Auf diesem Wege möchte sich die Familie Eberhardt nochmals bei der gesamten Familie Koller für diesen schönen Aufenthalt bedanken. 1. Reihe (v.l.n.r.): Emmerich Koller, Roswitha Eberhardt, Gottfried Eberhardt. 2. Reihe (v.l.n.r.): Ann Koller, Tina Eberhardt, Sarah Eberhardt.

Sterbefälle

New York:

Im Alter von 83 Jahren ist Alois Zach gestorben. Er war in jungen Jahren nach dem Krieg aus Gerersdorf ausgewandert und war viele Jahre lang verdienstvoller Präsident der „Brüderschaft der Burgenländer in New York“. Er war Ehrenmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft.

Troy (New York):

Edmund Schlederer ist im Alter von 80 Jahren gestorben. Er ist 1958 aus Güssing ausgewandert.

Clifton (New Jersey):

Im Alter von 82 Jahren ist Rudolf Kedl gestorben. Er ist aus Moschendorf ausgewandert.

Whitehall (Pennsylvania):

Im Alter von 82 Jahren ist John Mulits gestorben. Er ist aus Strem ausgewandert. Seine Tochter Linda Mulits Poccia war „Miss Burgenland Lehigh Valley 1987“.

Walnutport (Pennsylvania):

Theresa Mayer, geborene Yandrisovits, ist im Alter von 97 Jahren

gestorben. Sie ist in Northampton geboren und im Alter von drei Jahren mit ihren Eltern nach Tudersdorf gezogen. Im Jahre 1928 ist sie wieder in die USA zurückgekehrt.

Nazareth (Pennsylvania):

Mary Strobl, geborene Marakovits, ist im Alter von 99 Jahren gestorben. Sie ist aus Edlitz ausgewandert.

Lexington (South Carolina):

Im Alter von 95 Jahren ist Gisela Winkler, geborene Deutsch, gestorben. Sie ist aus Raabfidisch (Ungarn) ausgewandert.

Charlotte (North Carolina):

Anna Fiscella, geborene Horvath, ist im Alter von 97 Jahren gestorben. Sie ist aus Deutsch Tschantschendorf ausgewandert.

Chicago (Illinois):

Im Alter von 84 Jahren ist Frank Schmidt gestorben. Er ist aus Unterradling (Ungarn) ausgewandert.

Toronto (Kanada):

Frieda Holzgethan ist im Alter von 91 Jahren gestorben. Sie ist aus Kohfidisch ausgewandert.

AUS DER ALTEN HEIMAT

ANTAU: Johann Martinschitz hat seinen 90. Geburtstag gefeiert.

ASCHAU: Stefan Stubits und Christine Beigelböck feierten ihre 80. Geburtstage.

BADERSDORF: Margarete Fang feierte ihren 80., Johanna Schöckl ihren 90. Geburtstag.

BAD TATZMANNSDORF: Charlotte Nika feierte ihren 75. Geburtstag.

BERNSTEIN: Maria Kainz feierte ihren 95. Geburtstag.

BILDEIN: Der ehemalige Gastwirt Rupert Marosits ist im 78. Lebensjahr gestorben.

BOCKSDORF: Eiserne Hochzeit nach 65 Ehejahren feierten Josef und Paula Gröller. Irene Lendl, geborene Pelzmann, ist im 56. Lebensjahr gestorben.

BONISDORF: Irene Pelcar feierte ihren 85. Geburtstag.

BUBENDORF: Theresia Bredl feierte ihren 80., Maria Mandl ihren 90. Geburtstag.

BURGAUBERG: Dem Ortsvorsteher Johann Schwarz wurde der Ehrenring der Gemeinde Burgauberg-Neudauberg verliehen. Er war fast 40 Jahre durchgehend im Gemeinderat tätig.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Rudolf Fröhlich ist im 92. Lebensjahr gestorben.

DEUTSCHKREUTZ: Im Alter von 82 Jahren ist Magdalena Glöckl gestorben.

DEUTSCH SCHÜTZEN: Eiserne Hochzeit feierten Alois und Edith Szamer.

Maria Paukovits hat ihren 80., Maria Kopfensteiner ihren 95. Geburtstag gefeiert.

Maria Poller starb im 94. Lebensjahr.

DRASSMARKT: Der frühere Gemeindevorsteher Viktor Hoffmann feierte seinen 90. Geburtstag.

DÜRNABACH: Josef Karlovics feierte seinen 80. Geburtstag.

EBERAU: Josef Laky feierte seinen 95. Geburtstag.

EISENHÜTTL: Um gegen Hochwasser geschützt zu sein wurde am Fedenbergbach ein Rückhaltebecken errichtet. Dort wird das Hochwasser bei starkem Regen zurückgehalten und kontrolliert abgelassen. EISENSTADT: Der pensionierte Pfarrer Mathias Sattler feierte seinen 85. Geburtstag. Die älteste Eisenstädterin, Josefa Bolech, feierte ihren 104. Geburtstag. Sie war von 1939-1992, also 53 Jahre lang, Mesnerin in der Dompfarre.

ELTENDORF: Diamantene Hochzeit feierten Josef und Eleonore Pummer.

FRANKENAU: Anton Blazovich ist im 77. Lebensjahr gestorben.

FRAUENKIRCHEN: Landeshauptmann Hans Niessl, der in Frauenkirchen Hauptschuldirektor und Bürgermeister gewesen war, feierte seinen 65. Geburtstag.

GAAS: Stefan Garger hat seinen 75. Geburtstag gefeiert.

GERERSDORF: Das Freilichtmuseum am Riegelberg, welches Gerhard Kisser dort eingerichtet hat, feierte sein „40 Jahr Jubiläum“. Dort sind viele alte Häuser und Einrichtungen der alten Bauernkultur zusammengetragen und ausgestellt.

Eva Melnitzky feierte ihren 75., die frühere Wirtin Anna Luipersbeck ihren 90. Geburtstag.

GIRM: Pfarrer Franz Brei hat der Pfarre eine Franziskus-Statue aus Südtirol gespendet.

GLASING: Der pensionierte Volksschuldirektor Josef Tretter feierte mit seiner Frau Hermine Eiserne Hochzeit.

GOBERLING: Rosina Gamauf feierte ihren 90. Geburtstag.

GRODNAU: Franz Weber und Helmut Schuh feierten ihre 80. Geburtstage.

GROSSHÖFLEIN: Als weltbesten Winzer von Süßweinen wurde Hermann Fink in London ausgezeichnet.

GROSSMUTSCHEN: Ernst Eredics ist im 76. Lebensjahr gestorben.

GROSSMÜRBISSCH: Der Missionar Reverend Joseph Gleixner hielt ein kroatisch-deutsches Hochamt in der Basilika in Güssing. Seine Mutter war aus Großmürbisch nach Amerika ausgewandert.

GROSSPETERSDORF: Vor 20 Jahren ließ die Gastwirtfamilie Wurglits aus Großpetersdorf die aus Holz gebaute Stadt „Lucky Town“ am Ortsrand errichten. Bis zu 2.000 Fans aus dem kommen jeden Montag im Sommer in diese Westernstadt.

Im Alter von 82 Jahren ist Ladislaus (Laci) Huszar gestorben. Er führte jahrzehntelang eine Konditorei in Großpetersdorf.

GÜSSING: Der letzte Direktor des Kinos in Güssing, Kurt Guggenberger, ist im 90. Lebensjahr gestorben.

HAGENS DORF: Altbürgermeister Karl Partl feierte seinen 85. Geburtstag und mit seiner Frau Margarethe die Eiserne Hochzeit. Theresia Wiener feierte ihren 80., Kosmas Csandl seinen 90. Geburtstag.

HAMMERTEICH: Anton Müller starb im 80. Lebensjahr.

HANNERSDORF: Diamantene Hochzeit feierten Josef und Hermine Werderitsch. Ladislaus Bertha feierte seinen 90. Geburtstag.

HEILIGENBRUNN: Der bekannte Gastwirt Helmut Krutzler ist im Alter von 76 Jahren, Theresia Pfeiffer im Alter von 82 Jahren gestorben.

HEILIGENKREUZ: Der Glöckelberg in Heiligenkreuz liegt so weit vom Dorf entfernt, dass man dort das Geläute der Glocke, die die ausgewanderten Dorfkinder gespendet hatten und die auf einem Holzturm aufgehängt war, nicht gehört hat. Dieser bereits schadhafte Turm wurde nun vollständig erneuert.

Andreas und Theresia Oberecker feierten ihre Steinerne Hochzeit.

HENNDORF: Die Volksschule feierte ihr 130-Jahr-Jubiläum.

HOLZSCHLAG: Irma Sauer feierte ihren 80., Karoline Glatz ihren 90. Geburtstag.

HORITSCHON: Rosemarie Müllner starb im 74., Anna Wessely im 94. Lebensjahr.

HORNSTEIN: Eva Brenner und Ferdinand Szoldatics feierten ihre 75. Geburtstage.

INZENHOF: Emil Schadl hat seinen 75. Geburtstag gefeiert.

KAISERSDORF: Johann und Hermine Pfeiffer feierten Diamantene Hochzeit.

KALCH: Erna Koller hat ihren 85. Geburtstag gefeiert.

KARL: Aurelia Triebel hat ihren 90. Geburtstag gefeiert.

KEMETEN: Martha Pieler hat ihren 85. Geburtstag gefeiert.

KLEINWARASDORF: Anna Fazekas feierte ihren 95. Geburtstag.

KOBERSDORF: Maria Pauer feierte ihren 90. Geburtstag.

KÖNIGSDORF: Paula Wirt starb im 84., Josef Trinkl im 91. Lebensjahr.

KRENSDORF: Ludwig Kern ist schon seit 60 Jahren Kantor in der Pfarre. In manchen Jahren begleitete er bis zu hundert Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse.

KROATISCH GERESDORF: Der älteste kroatische Priester des Burgenlandes, Josef Perusich, ist im Alter von 98 Jahren gestorben. Nach Priesterjahren in Pama, Parndorf, Steinbrunn und Hornstein war er 42 Jahre lang Pfarrer von Kroatisch Geresdorf.

LACKENBACH: Steinerne Hochzeit nach 67,5 Ehejahren feierten Alexander und Anna Rimpf.

LACKENDORF: Rosa Strobl feierte ihren 95. Geburtstag.

LANDSEE: Anna Thiess feierte ihren 80. Geburtstag.

LANGECK: Adelheid Kaufmann ist im 67. Lebensjahr gestorben.

LEBENBRUNN: Marianne Grosinger feierte ihren 80. Geburtstag.

LEITHAPRODERSDORF: Matthias und Anna Siffert feierten Diamantene Hochzeit. Leopoldine Schammel starb im 83., Franz Kopinits im 87. Lebensjahr.

LIEBING: Ernst Müller feierte seinen 80. Geburtstag.

LINDGRABEN: Pauline Gradwohl feierte ihren 80., Anna Gradwohl ihren 95. Geburtstag.

LITZELSDORF: Das sehr seltene Ereignis einer Juwelenhochzeit nach 72,5 Ehejahren feierten Johann und Wilhelmine Fassl. Die Ärztin Dr. Maria Csar-Lexa ist im Alter von 54 Jahren gestorben.

AUS DER ALTEN HEIMAT

LOIPERSDORF: Die Freiwillige Feuerwehr hat ihr 120-Jahr-Jubiläum gefeiert.

LUTZMANNBURG: Margarete Kobelrausch feierte ihren 80. Geburtstag.

MANNERSDORF: Maria Faist starb im 88. Lebensjahr.

MARIASDORF: Theresia Hoffmann feierte ihren 90. Geburtstag.

MARKT ALLHAU: Johann Glatz und Elisabeth Kraus feierten ihre 90. Geburtstage.

MARKT NEUHODIS: Der frühere Volksschuldirektor Michael Marlovits feierte seinen 80. Geburtstag.

MISCHENDORF: Erna Plank feierte ihren 80. Geburtstag.

Franz Oswald ist im 74. Lebensjahr gestorben.

MOSCHENDORF: Josef Deutsch feierte seinen 80., Josef Gröller seinen 90. Geburtstag.

NECKENMARKT: Theresia Ecker und Martin Hahn feierten ihre 80. Geburtstage.

NEUBERG: Diamantene Hochzeit feierten Alfred und Hedwig Kovacs.

Amalia Windt feierte ihren 90. Geburtstag. Emilie Radosztits starb im 78. Lebensjahr.

NEUFELD: Ingrid Neopla und Monika Szinowatz feierten ihre 75. Geburtstage.

NEUHAUS / Klausenbach: Gustav Schwarzl feierte seinen 85. Geburtstag.

NEUHAUS / Wart: Herta Bogad feierte ihren 80. Geburtstag.

NEUSIEDL / Güssing: Erna Brunner feierte ihren 85. Geburtstag.

NEUSTIFT / Lafnitz: Josefa Luif feierte ihren 80. Geburtstag.

OBERDORF: Karl und Anna Halper feierten Steinerne Hochzeit.

OBERLOISDORF: Gisela Hasler feierte ihren 95. Geburtstag.

OBERRABNITZ: Rudolfine Oberegger ist im 87. Lebensjahr gestorben.

OBERSCHÜTZEN: Elsa Posch feierte ihren 85., Hermine Portschy ihren 90. Geburtstag.

OBERWART: An jedem Mittwoch gibt es in Oberwart den beliebten Wochenmarkt. Jede Woche kommen 70 Marktfahrer mit ihren Ständen in die Stadt. Jetzt wurde dort das 175-Jahr-Jubiläum gefeiert, denn im August 1841 erhielt die Gemeinde das Stadtrecht. Noch im selben Jahr wurde der erste Markt abgehalten.

Ein ungewöhnliches Begräbnis fand in Oberwart statt. Vor einigen Wochen wurden in einem Obstgarten in Welten im Südburgenland die sterblichen Reste von 38 sowjetischen Soldaten gefunden, die 1945 bei den Kämpfen dort gefallen sind. Diese wurden nun mit militärischen Ehren auf dem Russenfriedhof beigesetzt.

OGGAU: Maria Rainer hat ihren 80. Geburtstag gefeiert.

OLBENDORF: Jolante Paul, geb. Geosits, feierte ihren 80. Geburtstag.

Anna Kader starb im 82., Johann Pimperl im 87. und Maria Heschl im 90. Lebensjahr.

OLLERSDORF: Josefine Zsifkovits erhielt den Ehrenring der Gemeinde.

Helmut und Josefine Winkler feierten ihre Diamantene Hochzeit sowie Johann und Gertrude Sauhammel.

Der älteste Gemeindegänger Josef Grandits feierte seinen 94. Geburtstag.

Josef Pöll ist im 83., Maria Fassl im 91. Lebensjahr gestorben.

OSLIP: Hermine Bauer starb im 85. Lebensjahr.

PARAPATITSBERG: Franz Beigelbauer feierte seinen 90. Geburtstag.

REHGRABEN: Johanna Nierer feierte ihren 75. Geburtstag.

REINERSDORF: Friedrich Traupmann feierte seinen 85. Geburtstag.

RIEDLINGSDORF: Alfred und Helene Arthofer feierten Diamantene Hochzeit.

RITZING: Diamantene Hochzeit feierten Rupert und Margit Schmidt.

ROHR: Der Altbauer Hermann Ofner feierte seinen 95. Geburtstag.

ROTTENTURM: Michael Hanner ist im 71. Lebensjahr gestorben.

RUDERSDORF: Albert Brunner feierte seinen 80. Geburtstag.

ST. KATHREIN: Rosa Lang feierte ihren 90. Geburtstag.

ST. MARGARETHEN: Margarete Fiedler starb im 80. Lebensjahr.

SCHACHENDORF: Ludwig Hodits feierte seinen 80. Geburtstag.

SCHÜTZEN / Gebirge: Maria Schneider starb im 89. Lebensjahr.

SIEGENDORF: Der Apotheker Hans Tesar kam im Alter von 66 Jahren bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Er war 29 Jahre lang Präsident der Burgenländischen Apothekerkammer.

SIGET: Anna Miklos hat ihren 85. Geburtstag gefeiert.

SPITZZICKEN: Helene Bendekovits feierte ihren 85. Geburtstag.

Josef Wölfel starb im 77. Lebensjahr.

STEGERSBACH: Mit einem dreitägigen Fest feierte der Musikverein sein 150-Jahr-Jubiläum.

Ludwig Oswald feierte seinen 80. Geburtstag.

Im 75. Lebensjahr ist die Hauptschullehrerin Marianne Kernbichler, geb. Simon, gestorben. Über ihre berufliche Tätigkeit hinaus hat sie sich sehr im kirchlichen Bereich engagiert. Erna Kreamer, Witwe nach dem Gendarmerieinspektor Anton Kreamer, ist im Alter von 84 Jahren, die älteste Stegersbacherin Maria Ruisz im Alter von 102 Jahren gestorben.

STEINBRUNN: Josef Ackerl starb im 67. Lebensjahr.

STINATZ: Der Tischlermeister Franz Grandits begann vor 20 Jahren in einer bewundernswerten und umfassenden Aktion den armen Menschen in Afrika zu helfen. Im Staate Burkina Faso (früher: Obervolta) hat er bis jetzt mehr als hundert Projekte errichtet, darunter viele Schulen und Brunnen und damit mehr als 500 Arbeitsplätze geschaffen. Die finanziellen Mittel dafür bezieht er ausschließlich aus Spenden. Für seinen selbstlosen Einsatz wurde er aus Anlass dieses „20-Jahr-Jubiläums“ vielfach geehrt.

Engelbert Pieber feierte seinen 80. Geburtstag.

STREBERSDORF: Barbara Lang und Josef Varga feierten ihre 75. Geburtstage.

STREM: Theresia Marth feierte ihren 85. Geburtstag.

SULZ: Eduard und Maria Dujmovits feierten Diamantene Hochzeit.

SUMETENDORF: Ulrich Kedl hat seinen 80. Geburtstag gefeiert. Er ist schon seit mehr als 50 Jahren Mesner in der Kirche.

TRAUSDORF: Maria Hergovich feierte ihren 80. Geburtstag.

UNTERLOISDORF: Anton Supper ist im 91. Lebensjahr gestorben.

UNTERPETERSDORF: Josef Forauer ist im 82. Lebensjahr gestorben.

UNTERRABNITZ: Walter Stamm feierte seinen 75. Geburtstag.

UNTERSCHÜTZEN: Manfred Jany feierte seinen 75. Geburtstag.

UNTERWART: Der frühere Bürgermeister Josef Seper starb im 67. Lebensjahr.

WALLENDORF: Der älteste Ortsbewohner, Johann Wailand, hat seinen 95. Geburtstag gefeiert.

WEIDEN / Rechnitz: Wilhelmine Denes ist im 65. Lebensjahr gestorben.

WEINGRABEN: Hermann Brandtner und Rudolf Janits feierten ihre 75. Geburtstage.

WEPPERSDORF: Anna Böhm starb im 87., Susanna Dorner im 94. Lebensjahr.

WILLERSDORF: Eiserne Hochzeit nach 65 Ehejahren feierten Alfred und Berta Brunner.

WINDISCH MINIHOF: Emma Meitz feierte ihren 75. Geburtstag.

WOLFAU: Richard und Angela Iglar feierten Diamantene Hochzeit.

Johann Iglar und Viktor Papst feierten ihre 80. Geburtstage.

Angela Horvath ist im 90. Lebensjahr gestorben.

WULKAPRODERSDORF: Elisabeth Zarits starb im 82., Anna Horvath im 92. und Julianna Krojer im 96. Lebensjahr.

ZUBERBACH: Wilhelm Arth feierte seinen 80. Geburtstag.

„Die Hianzen“

Bei der Eröffnung unserer Festwoche durch Landesrat Helmut Bieler am 2. Juli in Bad Tatzmannsdorf hat die Kurbühne Bad Tatzmannsdorf das von Edi Nicka verfasste Theaterstück „Hiaz geht's aufwärts (Ein Besuch aus Amerika)“ uraufgeführt. Das Foto zeigt das Ensemble dieses Stückes.



Frank Paukowits aus New York, Vorstandsmitglied von Burgenland Bunch, hat mit seiner Frau Elsie seine Verwandten in Glasing und die Burgenländische Gemeinschaft besucht. Im Bild (sitzend): Erwin Weinhofer, Walter Dujmovits, Friederike Weinhofer, dahinter Frank Paukowits mit seiner Frau Elsie.

Im Wald draußt steht a Lindnbam

aus: „Ein burgenländisches Volksliedbuch“
herausgegeben vom Burgenländischen Volksliedwerk

1. Im Wald draußt steht a Lindn-bam, er ist o-bn grün und nur un-tn braun.
Darun-ter steht ein Liebes-paar, das vonein-an-der Abschied nahm. nahm.

2) „Ach, Mädchen, liebstes Mädchen mein,
es muß sieben Jahr geschieden sein;
muß sieben Jahr die Welt durchziehn,
so lebe wohl, auf ein Wiedersehn!“

15 Wörter burgenländisch

a guits Gspann

wenn zwei Leute gut zusammenpassen; z.B. Eheleute, Freunde, Arbeitskollegen; leitet sich davon ab, dass der Bauer immer aufpassen musste, dass er beim Einspannen des Wagens immer jene zwei Kühe nimmt, die gut zusammenpassen, z.B. wenn beide mit gleicher Anstrengung den Wagen ziehen

Büttl

ovales Holzschaffel für die Viehtränke

Gschea

Schererei

ibahaps

nur geschätzt, das Gewicht abschätzen, "überschlagen"; geübte Köche brauchen die Zutaten nicht zu wiegen, sie machen das mit Gefühl

Kleim

harte Schale vom Getreidekorn, das Innere ist dann das Mehl; Kleim werden als Viehfutter verwendet

Köchl

Kohl, Gemüse

kruzinesa

Ausruf bei einem Ärgeris; ähnlich wie "kruzitürkn"

lustn

begehren, Lust haben auf, einen Guster haben

Mingal

Mücke, Kinn

verschoussn

ausgebleicht

Wiederholung

von häufigen Wörtern, die schon einmal in der Zeitung waren:

Kinighos

Kaninchen

muants?

meint ihr?; steht oft am Beginn eines Fragesatzes

Muschgadl

Pelargonien, Zierpflanzen auf Fenstern und Balkonen

oftn

dann, nachher

warat

wäre; "Sog mas, wanns wos warat" ("Sag mir, wenn etwas wäre.")

Alter Spruch

„...und die Gschicht hot si“

sagt man, wenn man etwas ohne viel Umschweife als erledigt betrachtet

„Hölf Goutt, dass woar is“

wenn jemand niesen musste, als Bestätigung, dass das soeben Gesagte auch wahr ist. Als früher die Pest wütete, konnte andauerndes Niesen auch ein Zeichen dafür sein, dass der Mensch bereits angesteckt ist. In diesem Sinne sagt man heute oft auch „Gesundheit.“

Auswandererschicksal

Horitschon

Eine besondere Gruppe von Auswanderern sind Priester, Missionare und Ordensschwwestern, die oft in unwirtlichen Gegenden tätig sind. Neben ihren geistlichen Aufgaben sind sie immer auch Entwicklungshelfer im besten Sinne. Es gibt auch Priester in Amerika, die aus dem Burgenland eingewandert sind und in der wissenschaftlichen Welt Geltung erhalten haben. Zu ihnen zählen unter anderen die Brüder Josef und Stefan Domitrowitsch aus Sumetendorf, Söhne einer zehnköpfigen Familie, über die wir bereits in der Nummer 383 unserer Zeitung geschrieben haben. Josef (1893-1962) ging 1924 in die Indianermission nach Brasilien. Er wurde der erste Bischof des neu geschaffenen Bistums Humanita am Rio Madeira. Als 1958 die neue Kirche in Sumetendorf errichtet wurde, hat er diese geweiht. Unter den zahlreichen Missionaren, die er nach Brasilien gebracht hat, zählte auch sein Bruder Stefan (1906-1979). Auch dieser zog nach Brasilien und gründete dort das Missionshaus in der Stadt Manaus. Weitere bedeutende Männer waren Ludwig Sitter sowie Franz und Johann Wenninger, über die wir jetzt berichten.

Franz Wenninger



wurde am 27. Oktober 1888 in Pamhagen geboren. Kurz vorher hatte sein Vater geheiratet und ist von Horitschon nach Pamhagen gezogen. Ein Jahr später ist er mit seiner Frau und dem kleinen Franz nach Amerika ausgewandert und ließ sich mit seiner Familie in South Bend nieder. Schon vorher waren viele Auswanderer aus Horitschon, Neckenmarkt und Unterpetersdorf dorthin gezogen. Der begabte Franz trat der Kongregation des Hl. Kreuzes bei und wurde 1916 zum Priester dieses Ordens geweiht.

Nach den Studien an der Wiener Universität kehrte er nach Amerika zurück und vervollkommnete seine botanischen Studien. Später wurde er Dekan in South Bend.

Er war nicht nur ein ausgezeichnete Wissenschaftler, sondern auch ein talentierter Verwaltungsmann.

Nach seiner Promotion in Wien besuchte Wenninger Jerusalem und Rom und brachte von dort eine Kreuzreliquie nach Pamhagen mit, die er der Pfarre schenkte. Zum Kirchtag 1929 hat er noch in Pamhagen gepredigt. Dann kehrte er nach Amerika zurück und starb erst 52-jährig im Jahr 1940. Als man 1973 die Bibliothek dieser Universität großzügig ausgebaut hatte, wurde diese nach ihm und seinem Kollegen, dem Anatomen Kirsch, „Kirsch-Wenninger Life Sciences Research Library“ benannt.

Johann Wenninger



ist der Cousin von Franz Wenninger. Er wurde am 7. September 1895 in Horitschon geboren. Nach dem Kriegsdienst, zu dem er sich 1916 freiwillig gemeldet hatte, studierte er in Ödenburg und Raab und vollendete seine Studien nach seiner Auswanderung im Jahr 1923 in Amerika. Zunächst aber arbeitete er in einer Stahlfabrik in Ohio. Er ging dann auf die Notre Dame University, wo er mit seinem Cousin zusammen wirkte. 1931 hatte er an der „Medicin University“ in Wisconsin einen

Lehrvertrag. Später wurde er Universitätsprofessor für Germanistik und hatte vermutlich während des Zweiten Weltkrieges als Deutscher Schwierigkeiten, denn er wanderte nach Oregon weiter, wo er eine Plantage erwarb. Nach dem Krieg nahm er seine akademische Lehrtätigkeit wieder auf. Im Jahre 1960 ist er gestorben.

Bundespräsidentenwahl: Wiederholung!

Das hat es noch nie gegeben, dass eine Bundeswahl in ganz Österreich wiederholt werden muss. Bei der Bundespräsidentenwahl am 24. April haben Alexander van der Bellen und Norbert Hofer die meisten Stimmen erhalten und mussten am 22. Mai in eine Stichwahl gehen. Die übrigen Kandidaten sind ausgeschieden. Diese Stichwahl brachte 50,3 % für Van der Bellen und 49,7% für Hofer. Damit schien die Wahl entschieden. Alle Zeitungen - auch unsere - stellten Alexander van der Bellen als den kommenden neuen Bundespräsidenten vor.

Am 1. Juli hat der Verfassungsgerichtshof jedoch entschieden, dass der Anfechtung der FPÖ stattgegeben und die Wahl annulliert wird. Entscheidend für die Aufhebung der Stichwahl waren österreichweit zahlreiche Unregelmäßigkeiten bei der Auszählung der Briefwahlstimmen. Wer der neue Bundespräsident werden wird, wird bei der Wahlwiederholung am 2. Oktober 2016 entschieden.

Mariasdorf



im Jahre 1908

Foto: Peternell



im Jahre 2016

Foto: Dujmovits

Erkundungsreise zu den Wurzeln der Eltern

Vom 11. bis 22. Juni 2016 reiste Charlotte Vogt mit ihren Gatten Bill von New York nach Österreich und Deutschland, um die ehemalige Heimat ihrer Eltern - Maria und Emil Kohlmann - zu besuchen. Die Mutter Maria, geborene Steiner, stammte aus Neustift bei Güssing, der Vater Emil aus Morles, in der Nähe von Fulda.

1930, mit 24 Jahren, wanderte die Mutter zusammen mit den zwei Schwestern – Theresia 21 Jahre und Gisela 16 Jahre alt – nach Amerika aus. Eine Schwester - Luise und zwei Brüder Franz und Gustav – waren bereits Jahre vorher nach Amerika ausgewandert. Die drei übrigen Brüder – Johann, Samuel und Rudolf verblieben in der Heimat. Einmal, 1967, besuchte Maria ihre Heimat.

Am Samstag, den 11. Juni, landeten Charlotte und Bill in Wien. Cousin Ewald Steiner mit Gattin Veronika – begleiteten sie während des Aufenthaltes - holten sie vom Flughafen ab und brachten sie nach Neustift bei Güssing. Dort wurden auch die alte Volksschule - wo die Mutter zur Schule ging – sowie am Friedhof das Familiengrab besucht (Foto).



Am Sonntag wurde in der Evangelischen Kirche in Kukmirn der Gottesdienst mit Cousin Ewald und Veronika besucht. Hier wurde die Mutter getauft und konfirmiert. Mit Freude wurde von Charlotte und Bill das Taufbecken bestaunt, wo Mutter Maria getauft wurde. Anschließend ging es zum gemeinsamen Mittagessen. Mit den Cousins Inge Pendl mit Gatten Felix, Theresia Hamann sowie Cousin Helmut Steiner mit Gattin Helga wurden beiderseits Informationen ausgetauscht. Danach ging es zum Auswanderermuseum nach Güssing (Foto unten) und zum Landmaschinenmuseum nach St. Michael. Hier konnte man sich einen Überblick über die Situationen und Möglichkeiten von anno dazumal machen.

Am Montag war Besuch bei den Cousins Inge, Theresia und Sigrid, sowie Cousin Helmut angesagt.

Am Dienstag ging es nach Wien, wo die Töchter von Ewald - Sandra und Verena – durch die Innenstadt führten und die Sehenswürdigkeiten erklärten. Charlotte und Bill blieben noch zwei Tage in Wien. Danach ging es nach Deutschland und anschließend zurück nach New York.

Charlotte schrieb aus New York: "It was very special to meet all of you & to see the land my mom came from. Even though it was a very rough childhood, she was surrounded by a beautiful countryside."



Wir gratulieren

Gaas - 90. Geburtstag



Stefan Hafner feierte bei guter Gesundheit mit seiner Gattin Maria seinen 90. Geburtstag. Im Bild (v.l.n.r.): Ortsvorsteher Walter Strobl, Bgm. Johann Weber, Sohn Stefan mit Schwiegertochter Berta, Pfarrer Mag. Karl Schlögl und Gemeinderat Johann Kurta. Schwiegertochter Berta feierte ihren 60. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilaren alles Gute!

Tobaj - Diamantene Hochzeit



Josef und Paula Waldhofer aus Tobaj feierten nach 60 Ehejahren das Fest der Diamantenen Hochzeit. Das Jubelpaar und die große Schar der Gäste grüßen hiermit alle Verwandten und Freunde in den USA und Kanada.

St. Michael - Goldene Hochzeit



Helmut und Monica Penthor feierten nach 50 Ehejahren das Fest der Goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar möchte alle Bekannten, Verwandten und Freunde im Burgenland (St. Michael und Rauchwart), Wien und in Kanada herzlich grüßen.

Seinerzeit Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb

Vor 60 Jahren

Der Weinhändler Georg Szemes aus Pinkafeld wird im Herbst in die USA fahren und dort vor den Burgenländern Schmalfilme und Tonbänder vorführen.

Der Landesfeuerwehrkommandant Viktor Horvath feierte seinen 70. Geburtstag. Er führte eine Buchdruckerei in Neusiedl am See und zählt zu den verdienstvollen Männern, die sich vor 1921 für den Anschluss des Burgenlandes an Österreich eingesetzt haben.

Vor 50 Jahren

Kolly Knor veranstaltete in Chicago einen großen Heimatabend, der von 310 Personen besucht wurde. Dabei wurden 200 Dollar für das Kinderdorf „Rettet das Kind“ in Höll im Burgenland gesammelt. In einem festlichen Rahmen feierte die „Burgenländische Landsmannschaft in Graz“ ihr 10-Jahr-Jubiläum. Auch die 1956 gegründete Burgenländische Gemeinschaft feierte dieses Jubiläum.

Vor 40 Jahren

In einer großen Veranstaltung in Anwesenheit von 700 Landsleuten in „Timer's Grove“ in Bath wurde die 18jährige Rita Stampf aus Nazareth zur „Miss Burgenland Lehigh Valley“ gewählt.

Am 4. Juli, dem Independence Day, gab es aus Anlass von 200 Jahre USA eine eindrucksvollen Veranstaltung in Stegersbach, der Partnerstadt von Northampton. Obwohl es an diesem Tag österreichweit Veranstaltungen gab, war der US-Botschafter Wiley T. Buchanan nach Stegersbach gekommen.

Vor 30 Jahren

Beim Frühlingstanz der Burgenländer in Chicago wurde Kathy Funovits zur neuen „Miss Burgenland“ gewählt.

Es war ein besonderer Festakt: Das Büro der Burgenländischen Gemeinschaft, welches von Mogersdorf übersiedelt worden war, wurde in Güssing eröffnet. In einem Festakt feierte man „30 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“ und Walter Dujmovits wurde erstmals zum Präsidenten gewählt.

Vor 20 Jahren

Der Gebietsreferent der Burgenländischen Gemeinschaft in New Jersey, Peter Stanz, hat seinen 80. Geburtstag gefeiert.

Eine Delegation aus der Partnerstadt Northampton besuchte Stegersbach. Dabei war auch der Bürgermeister Tom Reenok mit seiner Frau, deren Mutter aus Bocksdorf ausgewandert war.

Vor 10 Jahren

Das diesjährige Jahrestreffen der Burgenländer in der Schweiz fand am Christi Himmelfahrtstag in Schachen/ Aarau statt, an dem 35 Landsleute teilgenommen haben.

In einem großen Festakt feierte die Burgenländische Gemeinschaft in Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer in Güssing ihr 50 Jahr-Jubiläum.



Ungarisches Sprichwort

„Egy fecske nem csinál nyarat“

„Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer“

Dieses auch bei uns gebräuchliche Sprichwort heißt,
dass eine Kleinigkeit das ganze Problem nicht löst.



Auswandererbriefe

38. Fortsetzung

Im nachstehenden Brief tröstet eine Auswanderin ihren Neffen, der seine Mutter verloren hat.

Allentown, 6.8.1956

Wil Dir mit teilen dass wir deinen lieben Brief erhalten haben, wo du uns geschrieben hast, daß deine liebe Mutter jetzt so schnell von euch genommen wurde, wir waren sehr erstaunt darüber, wir sprechen unßer inigstes beileid aus, wir waren in der Meinung daß sie jetzt am Wege der beserung ist, weil sie uns doch im Juli einen Brief geschrieben hat, wo sie heim kam vom Spital, und uns alle ihre Leiden geschrieben hat was sie mitgemacht hatte. ja es ist traurig für die hintergebliebenen, den ich weiß es auch was es ist, den ich habe auch Abschied genommen von meine Eltern und habe sie niemals mehr gesehen.

ich habe Gustav gebeten er soll mit hinaus mit mir er sagte nein er hat niemanden draußen. er wurde verstoßen und so bleibt er verstoßen, es war traurig für ihn, ich als seine Frau habe alles mitangesehen, und jetzt wo er nur eine Hand hat würden so manche vielleicht einen Spotgemacht haben aus ihm. so hatte er nie im Sin gehabt haben hinauszukommen. die Frau Muhr wird euch ja alles erzählt haben. den sie arbeiten am selben Platz, seine Vorleute haben ihn alle recht gern, und wir kommen gut fort miteinander. ja es tut uns sehr leid, daß alles so war es war nicht deine Mutter ihre Schuld, es war der Stiefmutter ihre Schuld.

Gott der Almächtige laß sie selig ruhen vielleicht sind wir auch schon bald an der Reihe, daß ist etwas was wir alle zum mitmachen haben, daß einer früher daß andere später. Wir sprechen nochmals uns inigstes Beileid aus ich wollte ihr diese Woche ihren Brief beantworten und wollte ein kleines Foto hinein von ihrem Bruder. nun ist es leider zu spät. nun tröstet euch meine lieben alle. der liebe Gott laß sie selig ruhen

Kurz gesagt

Bei den Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro hat das burgenländische Segler-Duo Thomas Zajac und Tanja Frank vom Burgenländischen Jachtclub in Rust die Bronzemedaille errungen. Das war die einzige Medaille, die Österreich bei den Spielen errungen hatte.

Die im Abstand von 5 Jahren stattfindenden Passionsspiele in St. Margarethen waren auch heuer wieder ein großer Erfolg. Fast 500 Darsteller, davon 73 in Sprechrollen wirkten mit. Der älteste ist 81 Jahre alt. Er war schon 1961 dabei.

Die 21-jährige Anna Reichardt aus Donnerskirchen ist die neue burgenländische Weinkönigin.

Der Schilauflauf im Winter hat nun einen Ableger im Sommer: der Schilauflauf auf einer geneigten Wiese. In Rettenbach wird mit internationaler Beteiligung dieser Grasschilauflauf ausgetragen.

Auswanderermuseum Güssing Öffnungszeiten

1. Mai - 31. Oktober jeden Samstag, Sonn- und Feiertag
von 14:00 bis 18:00 Uhr

Nach Vereinbarung ist der Besuch auch
außerhalb der Öffnungszeiten möglich

Bgld. Gemeinschaft

Tel.: 03322 42598

E-Mail: bg@burgenlaender.com



60 JAHRE



BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT

ORF FRÜHSCHOPPEN

Wir danken folgenden Firmen und Sponsoren für die Unterstützung:

Jetzt aber MARSCH
 Malermeister
 Güssing · Wiener Str. 42

D auto DOCZEKAL
 MEIN HÄNDLER. MEINE WERKSTATT.
 Güssing - Oberwart - St. Johann/Haide

**Raiffeisenbezirksbank
 Güssing**



STEINMETZMEISTER

Franz Kalch

Grabsteine
 Stufen
 Bodenbeläge
 Fliesen
 Pflasterungen

FK

Franz Kalch
 7544 Tobaj 146,
 Tel.: 03322/439 19

HOLZBAU OSWALD Manches ist neu, vieles ist gleich!
Aus Holzbau OSWALD wurde GRAF Holzbau

Innovation aus HOLZ

Riegelhäuser
 Wintergärten
 Dachstühle usw.

GRAF
 HOLZBAU
 MEISTER

Käferbergstr. 29 7562 Zahling 0664/450 80 89
www.holzbau-graf.at



Mag.pharm.Dr.M.Stipsits KG
DIANA-APOTHEKE
 Pater Gratian Leser Straße 4 - 7540 Güssing
 Tel.: 03322/42231



SCHWARTZ BAU



**energie
 BURGENLAND**



MIKSITS
 Ges.m.b.H. & Co. KG

A-7542 GERERSDORF 52
 Tel.: 0 33 28 / 322 75-0
 E-mail: miksits@aon.at

ALLES FÜR DEN BAU

- /// Fertigteile
- /// Pflastersteine
- /// Kranverleih
- /// Baustoffe
- /// Transportbeton
- /// Kunst- u. Natursteine

**GLASEREI
 ebner**

A-7540 GÜSSING - WIENER STRASSE 54
www.glas-ebner.at

**REIFEN
 REICHL**

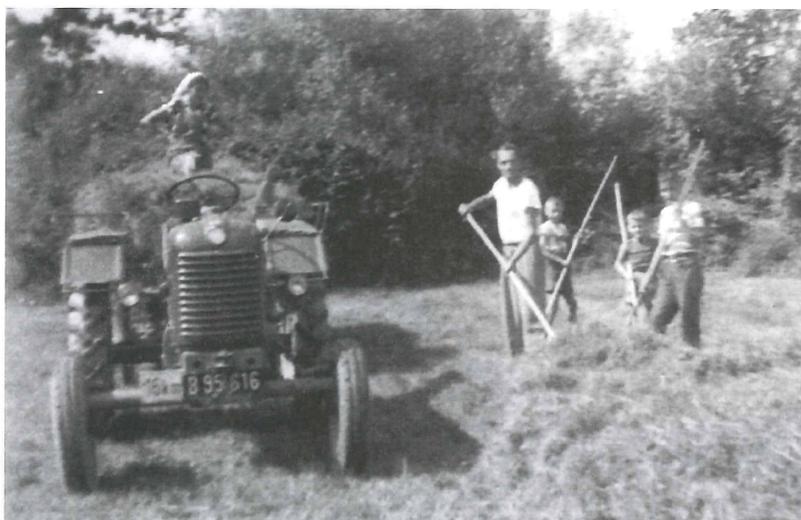
Reifen - Felgen - Batterien - Quads
 Heutal 27, 7540 Neusiedl bei Güssing
 03328/32590 - 0664/3769298

ERINNERUNGEN



Heuernte, Markt Allhau 1942

Foto: Gemeindearchiv



Heuernte, Markt Allhau 1959

Foto: Gemeindearchiv



Heuernte, Markt Allhau 2010

Foto: Musser



Kochrezepte

geschrieben von
Hartmut Gerger, Güssinger Straße
13, 7561 Heiligenkreuz im Lafnitztal
(hartmut61@gmx.at)

„Lauchpalatschinken mit Weinsauce überbacken“

Zutaten:

- 3 Eier
- glattes Mehl nach Bedarf
- eine Prise Salz
- Milch nach Bedarf
- Butter zum Backen
- 300 g Lauch
- 2 Esslöffel Schalottenzwiebeln, feingehackt
- ein Stückchen Butter
- 1/8 Liter Weißwein (grüner Veltliner)
- 1/8 Liter Bratensaft
- 1/8 Liter Schlagobers
- Pfeffer aus der Mühle
- eine Prise Muskatnuß

Sauce:

- 1/4 Liter Grüner Veltliner
- 3 Dotter
- eine Prise Zucker
- gehackte Petersilie zum Bestreuen
- Lauch- und Paradeisstückchen zum Garnieren.

Vorbereitung:

Die Eier mit Mehl nach Bedarf und einer Prise Salz glatt verrühren; mit so viel Milch verdünnen, dass ein glatter Palatschinkenteig entsteht, den man eine halbe Stunde rasten lässt. Lauch waschen, putzen und in etwa 1 cm breite Streifen schneiden; den Wein mit dem Obers und dem Bratensaft glatt verrühren.

Zubereitung:

In einer Pfanne etwas Butter erhitzen, aus dem Teig nacheinander Palatschinken ausbacken und warmstellen. Zwiebel und Lauch in Butter hell rösten und mit dem Wein-Obersgemisch aufgießen; auf kleiner Flamme zu mulliger Konsistenz einkochen lassen und danach mit Salz, Pfeffer und Muskatnuß würzen; die Palatschinken mit der Lauchmasse füllen, dreieckig zusammenlegen und auf feuerfesten Tellern anrichten. Für die Sauce den Wein mit einer Prise Zucker und den Dottern über dem heißen Wasserbad dickcremig aufschlagen; über die Palatschinken gießen und diese im vorgeheizten Backrohr bei 210 Grad zu goldgelber Farbe überbacken.

Die gratinierten Palatschinken mit gehackte Petersilie bestreuen, mit Lauch- und Paradeisstückchen garnieren und unverzüglich servieren.

Ergibt 4 Portionen

Auslandsburgenländer-Treffen

PICNIC

am Sonntag, dem 2. Juli 2017
in MOSCHENDORF



burgenland
Die Sonnenseite Österreichs.

Engelthliche-Einschaltung

GENUSS MIT SONNE DRIN

GANS BURGENLAND
GENUSSFESTE

www.burgenland.info

Rust ▶ 14.–16.10.

Bad Tatzmannsdorf ▶ 01.–02.10.
Pamhagen, VILA VITA Pannonia ▶ 09.10.
Oggau am Neusiedler See ▶ 15.–16.10.
Markt St. Martin ▶ 07.–11.11.
St. Martin an der Raab ▶ 11.11.